DORFBLATT

für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr.24, 5. September 2020

Unsere Gemeindearbeiterin

Andrea Rickmann, Gemeindearbeiterin Foto: CL

Sie ist geboren in Rathenow und mit Herzblut Borkowerin. Sie engagiert sich mit Partner Günther und Sohn seit vielen Jahren in unserer Frewilligen Feuerwehr. Sie wird für fünf Jahre auf 30-Stunden-Basis in der Woche unsere Gemeindearbeiterin sein. Frau Andrea Rickmann. Sie baut auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister und der Gemeindevertretung. Sie weiß, dass ihr Aufgabengebiet größer ist als die Ortsgrenzen von Borkow. Sie ist für die ganze Gemeinde mit allen Ortsteilen zuständig. Seit dem 1.August im Amt hat sie bereits an mehreren Punkten in unserer Gemeinde Hand angelegt: Rund um das Dorfgemeinschaftshaus, Bushaltestelle in Neu Woserin, Brücke in Rothen, Dorfstraße Borkow, usw. Frau Rickmann stehen zur Zeit ein Rasentraktor, ein Rasenmäher und ein Freischneider zur Verfügung. Sie weiß um die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde und anerkennt das Bemühen der Gemeindevertretung, die Ausstattung zu verbessern. Und wenn die Arbeit besonders schwer ist, fasst auch ihr Partner mal mit an. Frau Rickmann bittet künftig, Fragen und Anmerkungen direkt an den Bürgermeister und die Gemeindevertreter zu richten. Diese können am effektivsten notwendige Arbeiten koordinieren und mit ihr abstimmen.

Wünschen wir unserer Gemeindearbeiterin alles Gute und sind uns immer bewusst, dass dies unsere Gemeinde ist und auch die fleißigste Gemeindearbeiterin auf verlorenem Posten steht, wenn das Hinterland fehlt. Scheuen wir keine Hinweise und Vorschläge, aber fassen wir auch selber mit an. HHK

Gemeindevertretersitzungen am 09.07.2020

Gemäß den geltenden Regularien wurde die GV-Sitzung mit der Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, Gäste und Mitarbeiter der Amtsverwaltung durch Frau Lorenz, stellvertretende Bürgermeisterin, eröffnet. Der Bürgermeister Herr Wagner war wegen einer Sommergrippe nicht anwesend. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen bestätigt.

Die Niederschrift der GV-S vom 20.02.2020 wird nach der Einarbeitung von Hinweisen der Gemeindevertreter bestätigt.
Frau Lorenz trägt im Anschluss den bereits vorbereiteten Bericht des Bürgermeisters vor und ruft nach Abschluss des Vortrages die Einwohnerfragestunde auf.

Aus dem Bericht der stellvertretenden Bürgermeisterin:
Es wird endlich möglich, verbindliche Gespräche mit einer Einwohnerin der Gemeinde über eine Beschäftigung als Gemeindearbeiterin zu führen. Das Förderprogramm lässt eine Beschäftigung im Umfang von 30 Stunden in der Woche zu. Der Einsatz soll in allen Ortsteilen erfolgen.

Straßen und Wege: die Gemeinde Borkow hat in ihrem Territorium 12 km Straßenränder zu pflegen.
Badestellen: es ist nach wie vor so, dass die Versicherung der Gemeinden und Städte der KSA Kommunale Schadenausgleich die Haftung für Badeunfälle an gemeindlichen Badestellen bei den Gemeinden und damit auch dem Bürgermeister sieht, wenn es keine offizielle Badeaufsicht gibt. Solange es hier keine andere Regelung gibt, muss die Gemeinde das Baden an den Badestellen verbieten, dass persönliche Risiko für den Bürgermeister und ggf. die Gemeindevertreter ist einfach zu groß.

Anmerkung der Redaktion:
Dieses Verhalten des KSA ist nicht nur unverständlich, sondern auch für alle Gemeinden, die sich keine Badeaufsicht leisten können, ein „Schlag in das Gesicht". Auch in der Gemeinde Borkow hat es Jahre gedauert und viel Engagement der Einwohner in Anspruch genommen, bis die Badestellen so einladend und gepflegt sind wie heute. Und genau dieser Umstand dass die Badestellen „einladend und gepflegt" sind, wird uns allen nun zum Verhängnis. Wenn ein Badegast durch Schilf und Schlick waten muss, um bis zum Wasser zu kommen, also keine „einladende" Badestelle vorfindet, dann liegt die Verantwortung beim Badenden.

Wir werden jetzt alle warten müssen, ob nochmals geplante Gespräche mit dem KSA, dem Städte und Gemeindetag, als Vertreter der Kommunen, und betroffenen Bürgermeistern eine Wende bringt.

Herr Klein aus Neu Woserin beginnt die Einwohner- und Gemeindevertreter Fragestunde und betont seine Freude darüber, dass der Spielplatz in Borkow einen gut gepflegten Eindruck hinterlässt und auch von Durchreisenden gelobt und gern besucht wird. Durch das Engagement von Herrn und Frau Eppner ist auch der Friedhof der Gemeinde in Borkow in tadellosem Zustand. Vielleicht wird es auch für den

Badestelle in Borkow Foto: CL

großen Wermutstropfen, die Feierhalle, irgendwann eine akzeptable Lösung geben. (Anmerkung der Redaktion)

Bei allem Positiven zum Spielplatz, der falsche Fallschutz (Sand) unter der Kletterspinne ist immer noch nicht ausgetauscht und die fröhlich im Wind flatternde Fahne ist inzwischen unansehlich.
Dieses Problem ist sofort gelöst, eine neue Fahne ist bereits da und muss nur noch gehisst werden.

Frau Klein (Rothener Hof) berichtet, dass das Kontaktverbot sowie Verbot von Veranstaltungen infolge der Covid-19 Pandemie zu empfindlichen Einnahmeeinbußen geführt hat. Die schon traditionelle Veranstaltung am 03. Oktober wird zwar erst wieder 2021 durchgeführt, wird aber unter den gegebenen Umständen zu einem Kraftakt, den die Mitglieder des Rothener Hofs nicht mehr allein stemmen können. Insbesondere das Verkehrskonzept erfordert nicht nur sehr viel Arbeitskraft sondern auch viel Geld. Frau Klein erbittet Unterstützung durch die Gemeinde, sowohl finanziell als auch im Bereich der Organisation. Als hilfreich wird auch ein Gespräch mit dem leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Sternberger Seenlandschaft Herrn Taubenheim gesehen.

Frau Klein schließt ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass auf dem Grundstück des DGH im hinteren Bereich Müll liegt, der entsorgt werden sollte.

Frau Puschmann aus Woserin macht darauf aufmerksam, dass der Wegweiser am Ortsausgang Borkow nach Woserin irreführend ist und geändert werden sollte. Herr Niedzilski (Gemeindevertreter) macht darauf aufmerksam, dass dieses nicht kurzfristig möglich ist und zudem in der Zuständigkeit der Verkehrsbehörde fällt.
Frau Puschmann bittet weiterhin um Auskünfte zum weiteren Werdegang des Ausbaues der Seestraße in Woserin.
Da der Ausbau der Seestraße Thema der Sitzung ist, wird eine weitere Erörterung in der Einwohne- und Gemeindevertretersprechstunde abgelehnt.
Frau Puschmann schließt ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass die Beleuchtung zum Gutshaus unzureichend ist und für die Fußgänger Unfallgefahr besteht.
Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, schließt Frau Lorenz diesen Teil der Gemeindevertretersitzung.
Das Hauptthema der Gemeindevertretersitzung ist der erforderliche Nachtragshaushalt.
Die Gemeinde hat aus dem Infrastrukturprogramm des Landes eine Zuweisung erhalten die entsprechend des Zwecks (Finanzierung von Investitionen) in den Haushalt der Gemeinde eingearbeitet werden muss.
Folgende Investitionen sollen mit der Zuweisung finanziert werden:
Anschaffung eines Schlauchbootes für die Feuerwehr. Die Gemeinde Borkow hat mehrere Seen in ihrem Territorium aber die Feuerwehr verfügt über kein zur Rettung geeignetes Boot.
Finanzierung des Ausbaues der Seestraße in Borkow einschließlich der Erneuerung von drei Straßenlampen in diesem Wohngebiet, Erneuerung von Verkehrs- und Hinweisschildern

Der letzte Punkt im öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung ist die Umsetzung eines Beschlusses aus Juni 2018. 2018 wurde der Ausbau der Seestraße in Woserin dem Grunde nach beschlossen, offen blieb die Ausführungsart. Inzwischen gab es immer mal wieder Überlegungen zur Ausführungsart, in der aktuellen Sitzung ist nun der Beschluss hierzu zu fassen. Die Seestraße in Woserin ist keine stark befahrene Straße, eher ein Weg und erschließt letztendlich nur 3 bereits bebaute Grundstücke. Die anwesenden Gemeindevertreter halten nach Würdigung der Beschlussoptionen eine Ausführung der Straße als Betonspurbahn für angemessen. Da für den „Anstoß“ der Planung ein Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich ist, wird der Beschluss mit der aufhebenden Bedingung gefasst, dass eine Ausführung nur erfolgt, wenn die Betonspurbahn gemäß der geltenden Regeln förderfähig ist. Eine erste Vorprüfung hatte dieses bereits bejaht, soll jetzt aber nochmals verifiziert werden.

Trauerrednerin
Maren Walter
Uhlenhorst 5
19406 Schlowe
038485 - 25786
01744618484

Themen mit längerer Laufzeit:

Flurordnungsverfahren	Brücke über Schlower Bach	Begehung u. Aufnahme der Schäden erforderlich (offen)
Wertverbesserung an Gebäuden und Ausstattungen.	Aufwertung der Feierhalle	Noch keine Maßnahmen beschlossen, neuer Vorschlag: über Bodenordnungsverfahren Vor- und Parkplatz aufwerten – keine neue Information
Kläranlage Borkow (hinter den kleinen Neubauten)	Der Bau ist beendet und die Anlage ist in Betrieb, die alte Anlage wurde bereits demontiert.	
Straßenbau und Straßenpflege	Straße Borkow-Rothen	Baumpflege – Beginn mit Entfernung Totholzund Totholz und Fällen kranker Bäume Die Pflegemaßnahmen dauern noch an.
	Straße Rothen-Zülow	Lichtschnitt
Gemeindearbeiter/-technik	Gemeindearbeiter	Die Vorbedingungen sind inzwischen alle geprüft und erfüllt; in kurzem wird die Gemeinde eine Gemeindearbeiterin haben.
	Technik	Das Thema Technik erweist sich als wesentlich komplizierter als angenommen. Das Hauptproblem ist die Finanzierung. Es werden daher mehrere Varianten diskutiert, einschließlich der Fremdvergabe von Pflegemaßnahmen.
Woserin, Seestraße	Betonspurbahn	Mit Sitzung am 09.07.2020 die planerischen Vorarbeiten begonnen.

Borkow, 16.08.2020 Regina Nienkarn

Wir fragen nach eurer Meinung

Werte Leser des Dorfblattes,
seit 1 ½ Jahren haben wir eine neue „Dorfregierung“. In unserem Umfeld, in Deutschland und in der Welt ist eine Menge Bewegung. Der Sänger Reinhard May hat es, wie ich finde, einmal auf den Punkt gebracht: “Je kaputter die Welt draußen, desto heiler muss sie zu Hause sein.“
Uns als DORFBLATT-Redaktion interessiert Eure Meinungen zu kommunalen Fragen- ungeschminkt, aber sachlich.
Wir haben uns als Redaktion vorgenommen, diese Befragungen in den Monaten September und Oktober ausschließlich persönlich durchzuführen. Die Befragung erfolgt auf Wunsch vertraulich. Uns geht es nicht darum, Neugier zu befriedigen, sondern brachliegende Ressourcen zu heben- jeder ist in unserer Gemeinde mit seiner Meinung wichtig. Wir wollen unserer „Dorfregierung“ anschließend komprimiert einen Frage-und Vorschlagskatalog der Bürger unserer Gemeinde zur Bearbeitung übergeben.
Wir denken an folgende **Fragen**:
Was brennt Ihnen unter den Nägeln?
Welchen Vorschlag haben Sie und wie können und wollen Sie sich einbringen?
Wie beurteilen Sie die Arbeit unserer Gemeindevertretung?

Erwartet also unser Klingeln und Klopfen-jeder ist wichtig.

Redaktion des DORFBLATTES

Mildenitz in Not

Fischer Norbert Marx und Mildenitzanrainer Christian Lehsten aus Rothen machen sich Sorgen um den Wasserstand in der Mildenitz. Darum schrieb Christian Lehsten unter dieser Überschrift einen Brief an die untere Naturschutzbehörde, die Gewässeraufsicht, die Naturparkverwaltung, das Amt, den Bürgermeister und die Presse.

„Ich möchte Sie auf ein Thema aufmerksam machen, das mir wichtig erscheint. Der Wasserstand des Rothener Sees und der Mildenitz ist derzeit so niedrig, wie sonst an trockenen Sommern im August. An der Uferkante der Mildenitz erkennt man, dass ca. 50 bis 60 cm Wasser fehlen. Die Stufen der Badeleiter am Steg in Rothen liegen frei. Im Flußbett der Mildenitz kann man trocken liegende Muscheln finden. Die Boote des Fischers vom Rothener See liegen ebenfalls auf dem Trockenen. Es ist sicher so, dass der niedrige Wasserstand auch dem mangelnden Niederschlag geschuldet ist. Aber bis vor wenigen Wochen war der Wasserpegel noch so hoch, dass man einigermaßen zufrieden sein konnte. Vor Pfingsten aber ist der Wasserstand innerhalb kürzester Zeit rapide abgesunken. Das ist eigentlich nur dadurch erklärbar, dass die Mildenitz in Borkow am Wehr aufgestaut wurde und das Wasser zurückgehalten wurde. Wie weit das zulässig ist, kann ich rechtlich nicht beurteilen. Für die Natur allerdings ist es sehr schlecht, dass ist eindeutig. Zur Illustration schicke ich Ihnen im Anhang Bilder zu dieser Situation.

„Daraufhin meldete sich die Umweltredaktion des ndr und sendete am 14.7. im Nordmagazin einen Beitrag zu diesem Thema. Auf der Internetseite veröffentlichte der ndr einen Beitrag, den wir nachstehend zitieren.

Trockenheit: Viele Seen in MV leiden an Wassermangel

Zwei trockene Jahre, mehrere heftige Hitzeperioden, in denen besonders viel Wasser verdunstet ist und fehlender Regen in diesem Jahr – all das macht sich in den Seen des Landes zunehmend bemerkbar. Demnach fehlen dem Galenbecker See im Osten 24 Zentimeter Wasser, dem Großen Koblentzer See 25 Zentimeter. Die Müritz braucht für diesen Monat noch mindestens 30 Zentimeter bis zum Wasserstand des langjährig gemessenen Mittels. Lange Trockenheit macht

Ausgetrocknete Mildenitz in Rothen Foto: CL

Fortsetzung von Seite 5:

sich bemerkbar. Zwar sind viele Seen im Westen vergleichsweise gut oder zumindest normal gefüllt – so zum Beispiel der Schaalsee, der Wariner See, der Sternberger See und der Schweriner See. Aber auch hier gebe es Oberflächengewässer, denen die lange Trockenheit deutlich zu schaffen mache, so das Umweltministerium. So etwa der Rothener See im Sternberger Seenland (Landkreis Ludwigslust-Parchim), wo die Natur unter der anhaltenden Trockenheit leidet. Die Flüsse dagegen profitieren vom Regen der vergangenen Tage, heißt es, dort werden überwiegend steigende Pegelstände verzeichnet.

"Die Laichplätze fehlen"

Wenn Fischer Norbert Marx zum Arbeiten auf den Rothener See hinausfährt, muss er das Boot erstmal zu Fuß ein paar Meter ins tiefere Wasser schieben. Denn dort, wo der Anleger ist, liegen die Boote auf dem Trockenen. Es herrschen Wasserstände wie im Spätsommer. Für die Fische, die am Ufer ihre Eier ablegen, ist das ein Problem: "An den flachen Stellen hat man ja kaum noch Wasser. Schon Mitte Mai nicht mehr. Dadurch kommt der Fisch kaum noch ran. Die Laichplätze fehlen", sagt Marx. Selbst wenn der Fisch später noch ablaiche, sinke das Wasser weiter und die Gelege würden trocknen. Die Folge: "Der Laich geht kaputt."

Die Sommer heißer, die Winter wärmer

Der Zufluss zum Rothener See, die Mildenitz, führe hier an manchen Tagen kaum noch Wasser, sagt Marx. Muscheln und Wasserpflanzen fielen trocken, das Schilf wachse immer weiter in den See hinein. Ein Grund zur Sorge, findet auch Christian Lehsten. Er lebt schon lange am Rothener See. "Als ich vor 16 Jahren hier nach Rothen gezogen bin, da war der Steg jedes Jahr im Winter überschwemmt", sagt er. Trockenen Fußes sei man nicht mehr an der Stelle vorbeigekommen. Doch das sei schon lange nicht mehr so gewesen. "Die Sommer werden immer heißer, die Winter werden immer wärmer." Im vergangenen Winter habe es praktisch überhaupt keinen Schnee mehr gegeben. "Was soll das anderes sein, als dass der Klimawandel hier angekommen ist?!"

Laut Behörde gibt es keine Auffälligkeiten

Der Rothener See sei in mehrfacher Hinsicht gebeutelt, sagen Lehsten und Fischer Marx. Denn er liegt zwischen einem Wasserkraftwerk in Zülow, das Wasser für die Stromgewinnung nutzt und dem Wehr in Borkow, das Wasser für Bootstourismus auf der Mildenitz aufstaut. Die Auflagen überwacht das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg. Von dort heißt es, es seien aktuell keine Auffälligkeiten festgestellt worden.

Runder Tisch gefordert

"Diesen lapidaren Zweizeiler habe ich zugeschickt bekommen. Das reicht mir ehrlich gesagt nicht", so Marx. Er fordert, dass alle beteiligten Akteure an einen Tisch kommen, um die Probleme zu besprechen. "Dass man darüber spricht, was hat hier Priorität? Der Strom, die Schute auf der Mildenitz oder hat die Natur die erste Priorität?" Lehsten und Marx fordern, dass sich die zuständigen Behörden die verschärfte Situation vor Ort ansehen - und die Richtlinien entsprechend anpassen. Denn wenn wertvolle Muscheln erst einmal verloren sind, lasse sich das so schnell nicht mehr reparieren, sagen sie.

Muscheln, die im Trockenen liegen Foto: CL

Maisfeld zwischen Klein Pritz und Kukuk Foto: PW

Spaß beim Fliegen

Die Lockerungen der Corona- Beschränkungen wurden ungeduldig erwartet und brachten nun wieder etwas mehr Normalität, Spass und Freude in den Alltag. Wie im Foto zu erkennen, dürfen auch die Piloten wieder ihre Bahnen (Kreise) ziehen und haben sichtlich Spass daran - und wir am Fahrradfahren in schöner Natur und bestem Sommerwetter. PW

Unterstützung

Dorfblatt-Leserin Andrea Klein aus Woserin schrieb uns:

An die Redakteurinnen und Redakteure des Dorfblatts:
In Zeiten wie jetzt zeigt sich für mich besonders, wie wichtig es ist, um sich herum ein tragfähiges Netz von Beziehungen zu haben. Das Dorfblatt in unserer Gemeinde ist für mich ein Teil davon. Ich glaube, dass die kommende Zeit eine große Herausforderung für uns alle werden wird, und Ihr könnt sicherlich einen Teil dazu leisten, dass wir hier auf kurzem Wege gut informiert bleiben und dass wir uns eventuell unterstützen können.
Ich denke, Vielen wird es mit dem Dorfblatt gehen wie mir. Wir bekommen es in den Briefkasten oder an die Tür gelegt, lesen es von vorn bis hinten durch, diskutieren noch mit den Nachbarn über das ein oder andere darin, aber Ihr als Redaktion bekommt gar kein Echo von uns.
Vielen Dank für Eure Arbeit!

Freundliche Grüße von
Andrea Klein

Flurneuordnungsverfahren läuft normal

Nach Auskunft von Herr Stadie, der das Flurneuordnungsverfahren in unserer Gemeinde leitet, bewegt sich die Zahl der Widersprüche in einem relativ üblichen und normalen Rahmen. Ca. 25 Widersprüche wurden bezüglich der Hofraumverhandlungen eingebracht, bei den Feldflächen gab es 2 Widersprüche. Er ist der Auffassung dass sich die meisten Widersprüche abhelfen lassen. Zum Ende des Jahres wird der Nachtrag 1 ausgelegt. Sollte es in dem einen oder anderen Fall zu keiner Einigung kommen, wird so ein Fall an das Ministerium weitergereicht. Das allgemeine Verfahren aber wird trotzdem bis hin zum Grundbucheintrag weitergeführt. CL

Dorfleben e.V. informiert:

Flyer wirbt für Borkow

Im zeitigen Frühjahr 2020 beschloss die Mitgliederversammlung des Dorfvereins, einen Image-Flyer unter dem Titel "Herzlich willkommen in der Gemeinde Borkow im Sternberger Seenland" zu finanzieren und in Umlauf zu bringen (siehe Dorfblatt 22). Allen Mitgliedern des Heimatvereins Dorfleben e.V. und den Einwohnern unserer Gemeinde sei mitgeteilt, dass die Ausgaben (ca.250,-€) gut angelegt wurden. Von den 2500 Flyern haben wir noch 300 in der Reserve. Alle anderen Exemplare sind uns im Umfeld (Sternberg - Goldbeerg, Dobbertin - Kukuk-Dabel – Lohmen - Klein Pritz, usw.) aus den Händen gerissen worden. Wir haben ein schönes Zuhause-wir können auch teilen.
Vorstand Dorfleben e.V.

Jugendfeuerwehr in der Corona-Zeit

Auch wenn seit März 2020 kein offizieller Dienst unserer Jugendfeuerwehr stattfand, gab es doch für die Kameradinnen und Kameraden während der Corona-Zeit die eine oder andere Überraschung.

So standen eines morgens vor den Türen der Kinder kleine Päckchen, gefüllt mit Rätselheften und Büchern rund um die Feuerwehr und kleinen Spielsachen, die die Zeit zu Hause etwas versüßen sollten.

Auch ein kleiner Wettbewerb zum Beitrag Umweltschutz wurde veranstaltet. Alle Kinder bekamen einen Bausatz für Insektenhotels, welchen sie innerhalb von vierzehn Tagen zusammenbauen sollten und nach Belieben verzieren konnten. Einige wurden künstlerisch mit Bildern von Schmetterlingen, Marienkäfern oder anderen Tierchen und Blumen bemalt, andere hingegen wurden klassisch gehalten oder haben einen farblichen Rahmen bekommen. Die Insektenhotels schmücken nun die Gärten der Kinder.
So konnten auch die kleinsten Bewohner in unserer Gemeinde viel bewirken. Ein kleiner Beitrag zu unserer bienenfreundlichen Umwelt mit großer Wirkung für die Natur.

Am 05.September 2020, der erste Dienst der Jugendfeuerwehr nach langer Pause, werden die Werke der Kinder mit kleinen Preisen und Büchern zur Naturkunde gewürdigt.

LN & Jugendwartin

Bildcollage: SE

Einige der Kinder, die die Insektenhotels gebaut haben
Foto M.Haubold

Rechtsanwaltskanzlei
Jörg Sprenger
& Heike Lorenz

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg
Tel.: 03847 - 5336

Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.

Sprenger § Lorenz

JUNGHANS
Reifen & Autoservice
Rachower Moor 3 , 19406 Sternberg
Tel.: 03847 451075
E-Mail: service@ reifenundautoservicejunghans.de

Unsere Leistungen für Sie
Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung, Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimaservice, Hol- und Bringeservice

Immer der Biene nach

Die neuen Infotafeln an der Bienenstraße sind ein schöner Anlass, beim Zweiten Frühstück ins Gespräch zu kommen
Foto: Klaus Franke

Am sonnigen Sonnabend, d. 18. Juli 2020, haben Einheimische und Gäste die neuen Infotafeln für Radfahrer und Wanderer an der Bienenstraße im Naturparkdorf Schlowe eingeweiht. Die Schlower Dörpschaft hatte aus diesem Anlass zu einem Zweiten Frühstück mit Honigbrötchen und Bienenstich eingeladen und so dem Ganzen trotz Corona doch noch einen besonderen Rahmen gegeben.

In vier Etappen vom Karower Meiler bis zum Schweriner Schloss – ein Zwischenstopp auf der Bienenstraße im Naturparkdorf Schlowe lohnt sich. Nicht nur, weil sich Radfahrer und auch Wanderer an der Bushaltestelle an einer ganz neu aufgestellten großen Karte bestens orientieren können, sondern weil sie auf dem Weg zum See auf einer weiteren Infotafel an einem Trockenrasen erfahren, warum solche Wiesen für Wildbienen so lebenswichtig sind. Außerdem bietet sich am Schlower Birkeneck ein einladender Bienenstraßen-Rastplatz ganz in der Nähe der summenden Tanne für eine Pause an, bevor es vielleicht zum Waldlehrpfad Richtung Borkower See weiter geht. Oder nach Rothen zur Mühle, wo beim Künstlerpaar Schröter auf einer ebenfalls neuen Infotafel interessante Fakten zum Thema Bienen zusammengetragen sind

Ein Halt an der Bienenstraßen-Station im Naturparkdorf Schlowe lohnt sich
Foto: Jens Mühe

Eigentlich wollten die Schlower die Infotafeln, die zusammen mit dem Landschaftspflegeverband LSE in Kobrow entstanden sind, schon zum Frühlingsfest an der Bienenstraße einweihen. Dieses Fest sollte Mitte April zum ersten Mal stattfinden, aber es musste wegen Corona auf nächstes Jahr verschoben werden. So lange wollten die Schlower als Akteure der Bienenstraße mit dem Aufstellen der Infotafeln aber nicht warten. Schließlich können in der Sommersaison viele Einheimische und Gäste mit dem Anliegen der Bienenstraße erreicht werden, das da lautet: „Bienen schützen, Artenvielfalt fördern. Wild- und Honigbienen sind gefährdet und brauchen unsere Hilfe!“
Also bereitete die Schlower Dörpschaft in bewährter Arbeitsteilung und Gemeinschaftssinn die Aufsteller für die Tafeln vor. Und als die Corona-Regeln es zuließe, konnte die Einweihung am 18. Juli bei einem Zweiten Frühstück mit Honigbrötchen und Bienenstich auch gefeiert werden. Von den Gästen bekamen die Schlower für diese kleine, aber herzliche Aktion viel Anerkennung – das beflügelt für neue Vorhaben im Namen der Biene. Und so werden die Schlower dann im nächsten Jahr zum 1. Frühlingsfest an der Bienenstraße in ihr Naturparkdorf einladen – sofern es Corona zulässt.

Johanna Hermann

Die Auferstehung von Gägelow

v.l.: Holzrestaurator Thomas Adolphi u. Mitarbeiter

Vor Kurzem tat sich Einiges in der Gägelower Kirche. Am 25.Juni hatte der Holzrestaurator Thomas Adolphi aus Qualitz das große Altarbild ausgebaut, damit es restauriert werden kann. Und seit dem 10.Juli waren die Restauratorinnen Felicitas Klein aus Berlin und Sabine Prince aus München dabei, das große Altarbild zu reinigen und auszubessern. Diese Arbeit dauerte eine ganze Woche. Danach wurde der hölzerne Altar vom Holzrestaurator gereinigt und das Bild wieder eingebaut, so dass beim Konzert am 8.August alles wieder hergerichtet war. Die beiden Restauratorinnen arbeiteten kostenlos, weil sie damit die Gägelower Kirche unterstützen wollten.

Am 14.7. war die Presse in der Kirche und berichtete über die Arbeit .

Die große Hoffnung ist jetzt, dass die Anträge für die Finanzierung des ersten Bauabschnitts der Restaurierung des Dachstuhls der Kirche möglichst bald entschieden werden. Dann kann mit den notwendigen Bauarbeiten begonnen werden. Für den benötigten Eigenanteil der Gemeinde gibt es bereits sehr großzügige Spenden.

v.l: Felicitas Klein und Sabine Prince, die Restauratorinnen Fotos: CL

Bilder aus der Dorfchronik

Gutshaus Woserin

Gutshaus Woserin vom See aus gesehen 1983

Mehrbildpostkarte vor 1945

Lehrmädchen auf Gut Woserin, Mitte Hedwig Lindemann, geb. Topp

Hochzeit im Gutshaus Woserin am 30.11.1956

Gutshaus Woserin heute

Konzert von Fabula Luna in Woserin
Foto: Pump

Musik vor alten Mauern

In diesem Jahr gestaltete sich die Vorbereitung unseres traditionellen Pfingstkonzertes - normalerweise in der Woseriner Kirche- etwas aufwändiger.

Den Anfang bildete der Kirchengemeinderat. Auf der letzten Versammlung wurde sich für das Konzert ausgesprochen. Nach diesem ersten erfolgte der nächste Schritt zum Gesundheitsamt.

Es gab eine Begrenzung der Zuschauer auf maximal 150, diverse Abstandsregeln, Toiletten- und Handwaschmöglichkeiten…..

Es war damit auch ziemlich schnell klar, daß das Konzert nur unter freiem Himmel würde stattfinden können. Mitglieder des Kirchengemeinderates fuhren Klappbänke heran. Der Bürgermeister aus Hohen Prinz, Jan Kessel stellte einen wunderbaren Faltpavillon der freiwilligen Feuerwehr natürlich in leuchtendem Rot zum Schutz der Musiker unkompliziert zur Verfügung. Und so wuchs nach und nach doch die Zuversicht, dass es wirklich ein Konzert geben würde.

Die Musiker selbst verzichteten auf eine festgelegte Gage, sondern spielten für den Austritt. Sie steuerten auch die Technik bei, ohne die das Konzert bei zunehmenden Wind wahrscheinlich untergegangen wäre.

„König aller Sommer“ von der Gruppe Fabula Luna, ein Programm mit Musik aus vielen Teilen der Welt mit jüdischen und eigenen Liedern, die von der Wanderschaft, der Flucht, der Liebe und von Geborgenheit erzählen. Neben den 4 Stammusikern Sabine Zinnecker, Dietmar Staskowiak, Diego Zendeh und Angie Driesnack- Zendeh kam doch noch Steffi Böttcher (Gesang) aus Rostock dazu.

Das Konzert ging sofort ins Blut. Nach diesen stummen, digital geprägten Zeiten lechzten wir nach dem Echten, dem Wahren und nach der unmittelbaren Begegnung. Den Musikern ging es ebenso. All die angestaute Lust zum Musizieren entlud sich am Pfingstsonntag auf dem wunderbaren Platz neben der Woseriner Kirche und gab uns allen das unbeschreiblich schöne Gefühl einer Gemeinschaft, die einen wunderbaren Abend gemeinsam genossen hat. Daran konnte auch der kühle Wind nichts ändern, der zum Ende des Konzertes die Backen aufplusterte. Durch die lange Zeit der Abstinenz zeigte sich besonders deutlich, wie wichtig Kunst, Musik zum Überleben ist. Seelisch genährt und ereignisvoll beschlossen wir diesen Abend.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Akteuren bedanken, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung dieses Konzert möglich gemacht haben. Besonders gilt mein Dank den Musikern, die bis zum Schluss auf Abruf bereit standen, dem Kirchengemeinderat Dabel, Jan Kessel aus Hohen Pritz, allen Kindern, die den Platz aufgeteilt haben, den Ordnern und Karin und Klaus Schulz. Hoffen wir, dass das Konzert im kommenden Jahr wieder in der Kirche stattfinden kann und all die kommenden Konzerte der Musikreihe „Konzert In alten Mauern“ auch.

Katrin Otolski

Turmfalken- Rettungsaktion in Woserin

Am vergangenen Freitag kam meine Tochter aufgeregt vom Friedhof zurück und meinte, da sei ein Vogeljunges aus dem Nest gefallen, das bedeutete in diesem Fall aus einer ca. 10 Meter hohen Nische im Kirchturm. Ziemlich schnell wurde klar, dass es sich dabei um einen kleinen Turmfalken handelte.

Offensichtlich schien er nicht verletzt. Er war schon komplett ausgefedert und musste wohl seine Schwingen ausgebreitet haben, um den Sturz abzufangen. Es schaute uns neugierig, aber auch etwas ratlos an.

Als erstes riefen wir Heinz Kriesel an , der jahrelang erfolgreich eine Tierauffangstation in Kläden geführt hatte. Er meinte, das Beste sei es, das Junge wieder ins Nest zu setzen, natürlich ohne es anzufassen. 10 Meter, das waren schon eine Hürde. Ich telefonierte mit Christian Elm, dem Wehrführer der Dabeler Feuerwehr. Es war Freitag, Nachmittag und ziemlich heiß, aber er machte uns Hoffnung. Die Sternberger Wehr besäße eine große Drehleiter. Gerade am Freitag war eine Übung angesetzt.

Die Sternberger Feuerwehr rettet den Falken Foto: Pump

So kam es, dass am Freitag Nachmittag drei Kameraden der Sternberger Feuerwehr mit der riesigen Drehleiter anrückten. Sie fingen den kleinen Turmfalken ein und steckten ihn in einen Katzentransportbehälter, schnappten diesen und fuhren zu zweit in dem Leiterkorb den Kirchturm hinauf. Auf den ersten Blick war gar kein Nest zu erkennen, Es gab drei Nischen, die als Nest hätten dienen können. Sie wählten das mit dem frischen Vogelkot an der Außenwand.
An dieser Stelle möchten wir uns bei Christian Elm und den Kameraden der Sternberger Wehr ganz herzlich bedanken, Das war ein wirklich toller Einsatz.

Ob der kleine Falke überlebt hat , können wir nicht mit 100%-er Sicherheit sagen. Aber bis vor 4 Tagen wurden hier 4 Turmfalken gesichtet, zwei Alt-und zwei Jungvögel. Vor zwei Tagen waren es auf einmal 5 , also ein Jungvogel mehr.
Wir hoffen so sehr, dass es der kleine Falke geschafft hat.

K.O.

Apfel, Birne, Saft

Zum Herbst beginnt für viele von uns im Garten die Obsternte. Äpfel und Birnen und - ganz spät im Herbst - die Quitten reifen und müssen verarbeitet werden. Der Saft von den eigenen Früchten schmeckt doch immer am besten. So lohnt es sich, die eigene Ernte in die Mosterei im Rothener Hof zu tragen oder in die Rothener Mühle.

Dort wird der Saft direkt aus den selbst angelieferten Früchten gepresst und in Flaschen oder 5 Liter Bag-in Boxen abgefüllt. Moster Achim Behrens berichtet, dass bei rechtzeitiger Anmeldung keine Wartezeiten entstehen und dass die Coronaregeln problemlos eingehalten werden können. Unter der Telefonnummer 038481 50435 kann man sich einen Mosttermin geben lassen.

Achim Behrens beim Saft abfüllen. Foto: CL

Unser Buchtipp:

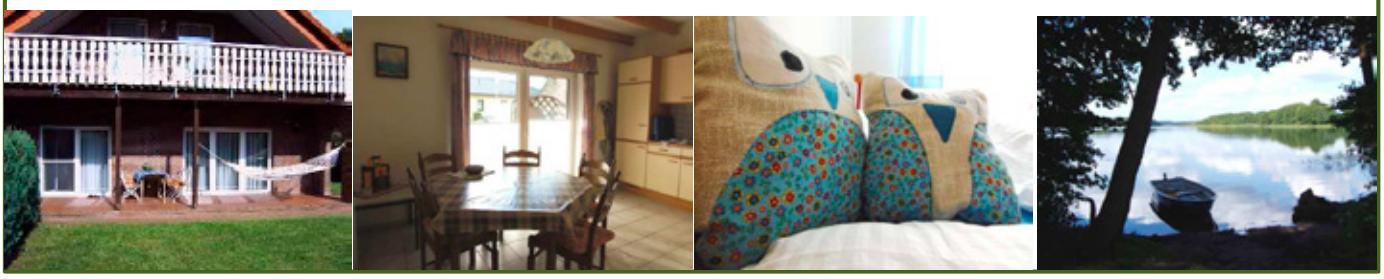
Ingo Schulze: Die rechtschaffenden Mörder

Wie wird ein aufrechter Büchermensch zum Reaktionär - oder zum Revoluzzer? Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Dresdner Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Über vierzig Jahre lang durchlebt er Höhen und Tiefen. Auch als sich die Zeiten ändern, die Kunden ausbleiben und das Internet ihm Konkurrenz macht, versucht er, seine Position zu behaupten. Doch plötzlich steht ein aufbrausender, unversöhnlicher Mensch vor uns, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Die Geschichte nimmt eine virtuose Volte: Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder? Was wie eine Legende über einen Dresdner Antiquar beginnt, führt über den Herbst 1989 und eine dramatische Liebesgeschichte zu ostdeutschen Befindlichkeiten und falschen DDR-Bildern und schließlich mitten hinein ins „zeitgenössische Unbehagen". Beim dritten Teil, in dem ein Kriminalfall aufgerollt wird, merkt man, dass man es hier mit einem schalkhaften, aber umso brillanteren Hinterfragen von Ossi-Klischees zu tun hat, das zugleich den kapitalistischen Literaturbetrieb anklagt - ein zukünftiger Bestseller. S.Fischer Verlag, 21,- €

Ferienwohnung Immken

im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee und Müritz

19406 Schlowe - www.ferienwohnung-immken.homepage.eu



Rezept:

Schweinebraten- Gemüse- Auflauf mit Senf-Knoblauch-Soße

Welche Hausfrau kennt das nicht, Reste vom Sonntagsbraten, vom Gemüse, von Kartoffeln oder leckeren Soßenresten. Was mache ich damit? Wie verwerte ich die Reste, um etwas Abwechslung auf den Tisch zu bringen? Zum Wegwerfen sind die Reste allemal zu schade. Die Entscheidung, aus den Resten einen Auflauf zu machen, ist oft eine gute Idee. Das nachfolgende Beispiel kann je nach Gegebenheit, Geschmack und Menge gern verändert werden.

Für 2 Auflaufformen ca.17x11x4,5cm fanden Verwendung:

1/2 Scheiben Schweinebraten mit Soße
4 Kartoffeln (Hühnereigröße)
ca. 6 Esslöffel Apfelrotkraut
1 kleine Zucchini
3 Tomaten (je nach Größe)
4 dünne Käsescheiben oder auch Raclettekäse
ca.120ml Senf- Knoblauch- Soße (s. Anhang)

Den Boden der Auflaufformen reichlich mit der Senf- Knoblauch- Soße beträufeln (bei Bedarf nur Olivenöl). Die geschnittenen Kartoffeln werden auf dem Boden verteilt. Danach wird das in kleine Stücke geschnittene Fleisch auf die Kartoffeln gelegt. Darauf übergießt man den Rest der Bratensoße und fügt das Apfelrotkraut hinzu. Jetzt werden die in Scheiben geschnittenen Tomaten und Zucchini verteilt und etwas mit Salz und Pfeffer gewürzt. Als letzte Lage werden die Käsescheiben platziert. Bei ca.200 Grad kommen die Auflaufformen in den Backherd. Wenn der Käse eine goldbraune Farbe angenommen hat, bei leicht knusprigen Rändern, ist der Auflauf für 2 Personen fertig.

- Guten Appetit !! -

Senf- Knoblauch- Soße:

100ml Olivenöl, 3 bis 4 Teelöffel Senf, 3 bis 4 Knoblauchzehen (mit der Presse zerdrückt), werden gut verrührt und abgeschmeckt (ca.-Angaben). Diese Soße kann als Vorrat hergestellt werden, da sie sich im Kühlschrank gut aufbewahren läßt.

elektrotechnik KARKHOF
www.karkhof.de
An der Erbkommühle 2
19406 Sternberg
Telefon: 03847 / 5342
Telefax: 03847 / 311674
E- Mail: karkhof@karkhof.de
Unsere Leistungen für Sie : Ausstellung und Verkauf von Elektrotechnik und Haushaltgeräten, umfangreiche fachliche Beratung sowie Service

HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt
Haus-, Tier- und Gartenmarkt
Torsten Krüger
Dorfstraße 8
19406 Dabel OT Holzendorf
Telefon 038485 - 509466
Fax 038485 - 509467
Mobil 0162 - 3149100
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9**-18** Uhr
Sa. 9**-12** Uhr

Dat Lütt Cafehus
in 19406 Dabel, Schillerstr. 1a
Inh. Ines Knak
Tel./Fax: 038485/509048
- laufend frische Backwaren -
italienisches Eis, Snacks, Zeitungen
... auch alles zum Mitnehmen
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 6.30 - 17.30 Uhr
Samstag 6.30 - 11.00 Uhr
Sonntag/Feiertag 7.30 - 10.00 Uhr

Podologische Praxis
Britta Teschner-Börst
Die 1. Adresse für gesunde Füße
in Sternberg und Dabel
Sternberg · Luckower Str. 32 · Tel. 03847/43 58 52
Dabel · W.-Pieck-Str. 2 · 038485/2 04 38
...und Sie laufen wie auf Wolken!

Information für die Presse

Markttag in Rothen abgesagt

Im August verschickte der Rothener Hof e.V. normalerweise die alljährliche Einladung zur Teilnahme am Markttag in Rothen am 3. Oktober. Sonst eine Formsache, macht in diesem Jahr die Corona-Pandemie einen dicken Strich durch diese "Formalie". Der Verein hat sich nach intensiver Beratung und schweren Herzens entschieden, den Markttag in diesem Jahr NICHT stattfinden zu lassen.

Seit seinen Anfängen hat sich der Markttag zu einem Fixpunkt in der Region zum Wiedersehen, alte Bekannte treffen, Schnacken, Austausch der neuesten Neuigkeiten am Ende des Sommers entwickelt. Zwar ist das Gelände weitläufig, aber bei oft mehr als 2000 BesucherInnen gehören Schlange stehen und trubeliges Gedränge stets dazu. Der Markt war immer eine gute Gelegenheit, einander näher zu kommen und sich kennen zu lernen. Von all dem lebt dieser Markttag. Genau das ist in dieser Zeit des Abstandhaltens jedoch schwierig. Als veranstaltender Verein stehen wir in der Verantwortung, die Auflagen einzuhalten. Ob es in unseren Kräften steht, diese wirklich umsetzen zu können, sehen wir sehr kritisch. Deshalb unser Entschluss, dass der Markttag in diesem Jahr eine Pause einlegt.

Wir freuen uns schon auf den Markttag im Oktober 2021.

Christiane Baerens, Rothener Hof e.V.

Veranstaltungskalender

17.10.2020 Borkower Herbstfest
05.12.2020 2.Borkower Wiehnacht

Unter Vorbehalt!

Gut Sternberg GmbH & Co.KG
Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice
Tierwirt/-in Rind und Schwein
Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 038485 5093 611

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken, Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m² Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu den größten Nordeuropas.

Nach einem Rundgang können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:
April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr
(sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 7/ 43 57 37
www.kutschenmuseum-mv.de

Frosch in Schlowe Foto MW

Spendenkonto

Wir finanzieren das DORFBLATT durch die Anzeigen und durch Spenden. Jede Ausgabe des DORFBLATTs kostet uns ca. 450,-€. Darum freuen wir uns über jede Spende:
Die Redaktion

Konto: Peter Wenger wg. DORFBLATT
IBAN: DE42 1406 1308 0001 1114 18
Volks-und Raiffeisenbank eG

Ihre Mailadresse ist gefragt

Wenn Ihnen das „Dorfblatt“ gefällt und Sie es digital als pdf zugeschickt haben wollen, dann bräuchten wir Ihre Mailadresse. Sie können die Adresse senden an:
dorfblatt-borkow@gmx.de
Wir versichern Ihnen, dass diese Adresse nur für den digitalen Versand des „Dorfblatts“ genutzt wird.
Die Redaktion

Zur Rothen Kelle
Cafe/ Restaurant

Ostern/Juni Do-So 12-22 Uhr
Juli/Aug. Mi-So 12-22 Uhr
Sept.-3.Adv. Do-So 12-22 Uhr

Kastanienweg 8, 19406 Rothen
kueche@rothenerhof.de

Impressum: Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin
Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus
dorfblatt-borkow@gmx.de
https: //borkow.amt-ssl.de/vereine/dorfblatt/
Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten
Eigendruck im Selbstverlag

STORCHEN-APOTHEKE

Grit Kamphausen e.K.
Am Mattenstieg 16
19406 Dabel

Tel. 038485-20111
0800-0020111
apotheke.dabel@t-online.de

- Ihre Apotheke mit Herz -

HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt
Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Torsten Krüger
Dorfstraße 8
19406 Dabel OT Holzendorf

Telefon 038485 - 509466
Fax 038485 - 509467
Mobil 0162 - 3149100

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9°°-18°° Uhr
Sa. 9°°-12°° Uhr

TISCHLERMEISTER

Manfred Schliehe

(U. FAX): 038485 - 2 03 42
MOBIL: 0172 – 88 214 97

Wilhelm-Pieck-Straße 53 A
19406 Dabel

Liebe Borkower,
wir bitten alle, die historische Fotos und / oder Postkarten haben, diese der Dorfblattredaktion zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank!

Gruß aus Borkow i. Meckl.